

05.05.15

BÜHNENCHECK

Aufruhr in der Wichtelidylle

Eigentlich erwartet man in Kleingärten eine friedliche Wichtelidylle. Doch die Realität sieht anders aus.

Zumindest auf der Kabarettbühne. Hier attackieren nämlich Drohnen die Tomatenbeete, während die Troika am Gartenzaun mit säumigen Laubenpiepern verhandelt. Selbst die Gartenzwerge sind nicht das, was sie scheinen. Gedemütigt von ihren Gärtnern träumen sie davon, sich der nächstbesten Terrorzelle anzuschließen.

Das neue Programm der Stachelschweine, "Ausweg freihalten!" von Linus Höke, vereint alle Krisen dieser Welt ausgerechnet in der Kleingartenkolonie, der heiligen Scholle des Berliners. Logisch, dass die Gegenwehr hier besonders heftig ausfällt. Wehrhafte Bürger zeigen volksfernen Politikern, Marktgewinnlern, Kriegstreibern und anderen Unsympathen, was eine Harke ist. Regisseur Hans Holzbecher hat die satirische Kampfansage punktgenau in Szene gesetzt.

Verteidigt wird der Schrebergarten mit messerscharfem Verbal-Florett vom vierköpfigen, tolldreist aufgelegten Ensemble. Wobei der Feind nicht nur von außen kommt, sondern manchmal auch von innen. So fremdeln die Laubenpieper etwa beim Anblick einer Banane. Der Exot verdrängt schließlich deutsches Obst. Ein 1-A-Feindbild für die Unkrautjäter, die sich flugs hinter Ressentiments zusammenrotten. Pegida läßt grüßen. Der Abend zeigt, wie schnell es unter dem idyllischen Grün gärt und friedliebende Blumenfreunde zu veritablen Schurken mutieren. Ein satirisches Kabinettstück. Wer vom Gartenzwerg träumt, sollte eben die Heckenschere nicht vergessen!

Die Stachelschweine im Europa-Center, Tauentzienstr. 9-12, Charlottenburg, Tel. 261 47 95, 5.-23.5., Di.–Fr. 20 Uhr, Sbd. 18 Uhr; 27.-29.5., 9.-12.6., 23.-26.6. ,20 Uhr, Karten kosten 17–31 Euro